

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „Silicium“ vom 8. Januar 2012 21:36

[philosophus:](#)

Vertrittst Du die Meinung, dass die intellektuelle Schwierigkeit eines Fachs nicht objektiv genug messbar ist (egal mit welcher Methode)? Dann ists natürlich sinnfrei zu diskutieren.

Wenn dem doch so ist, wie müsste ein Test Deiner Meinung auch angelegt sein, damit Du dessen Ergebnisse für valide hältst?

[Zitat von philosophus](#)

Nebenbei: Der Job eines Lehrers ist es nicht, die Komplexität seines Fachgebietes zu beschwören, sondern diese Komplexität zugänglich zu machen - z. B. über didaktische Reduktion. Insofern wäre ein Umdenken beruflich förderlich.

Ja, das ist natürlich so. Aber es ging ja ursprünglich darum, warum Schüler sich weniger für Naturwissenschaften entscheiden. Du hattest ja ein paar Thesen gennant (Qualität der Pädagogen der entsprechenden Fächer), von denen Du Dich distanziert hast, die aber natürlich per se durchaus sein könnten. Du bist davon aber nicht überzeugt. Davon, dass diese Fächer intellektuell zu schwer sind im Vergleich zu anderen Fächern (wie ich es überzeugt bin, dass es EINER der Faktoren, und zwar auch ein gewichtiger ist), bist Du nicht überzeugt. Da brauchen wir auch nicht diskutieren, das verläuft im Sande.

Du hast jetzt mehrere Gründe genannt, die nicht in Frage kommen das Phänomen der ungeliebten Naturwissenschaften zu erklären.

Was würdest Du sagen, SIND denn die Gründe?